

Vorwort

Der Rechnungsabschluss für das Budgetjahr 2005 belegt einmal mehr eindrucksvoll die vorbildliche Haushaltspolitik der Stadt Wien. Bei einem Ausgabenrahmen von knapp 9,7 Milliarden Euro wurde wie in den Jahren davor ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Mit einem dargestellten Maastrichtüberschuss von 275 Millionen Euro konnte das Wien im inner-österreichischen Stabilitätspakt vorgegebene Ziel annähernd erreicht werden, unter Einrechnung der Ergebnisse der ausgegliederten Fonds ergibt sich voraussichtlich eine vollständige Erfüllung der Stabilitätsverpflichtungen.

Wesentliches Merkmal des Budgetjahres 2005 war eine massive Investitionstätigkeit. Mehr als 1,5 Milliarden Euro wurden bereitgestellt, das ist nicht nur ein Plus von mehr als 200 Millionen Euro gegenüber dem Voranschlag, sondern mit 15,8 Prozent Investquote auch ein neuer Rekordwert. Zusätzliche Ausgaben für Infrastrukturmaßnahmen in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Bildung standen im Mittelpunkt der Investitionsoffensive 2005. Das Ziel dabei: Den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt mit konkreten Programmen stärken. Der sehr positive Nebeneffekt: Aufträge für die Unternehmen und damit Absicherung von Jobs.

Parallel dazu konnte auch der Schuldenstand der Stadt weiter gesenkt werden. Mit Jahresende 2005 betrug dieser 1,546 Milliarden Euro, ein Jahr davor waren dies 1,565 Milliarden Euro. Leicht gesenkt wurde auch der Personalstand, Ende 2005 lag er bei 57.894. Verantwortungsvoller Umgang mit den Steuermitteln wie auch „mehr Effizienz, dort wo es möglich ist“ waren die Leitlinien für diese Maßnahmen in den Bereichen Personal- und Schuldenmanagement.

Wien ist das aktivste Bundesland im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit. Von Jahr zu Jahr aufgestockte Budgets dafür sind Ausdruck der massiven Hilfsbereitschaft der Stadt Wien für Menschen in Problemsituationen wie auch der nach wie vor ungelösten Situation am Arbeitsmarkt. 52 Millionen Euro standen dafür 2005 bereit, für eine in allen Geschäftsgruppen Tag für Tag gelebte Politik.

Einmal mehr möchte ich hier die international vorbildhaften Budgets für Frauenfragen, Gesundheit und Soziales, Kultur und Bildung, Umwelt, Wohnbau oder Wirtschaft erwähnen. Zahlreiche Serviceleistungen für alle Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt - und damit auch die hohe Lebensqualität - werden so erst möglich gemacht.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die 2005 mit großem Einsatz an diesem Erfolg mitgewirkt haben. Mein Dank gilt selbstverständlich auch allen Wienerinnen und Wienern, deren Steuerzahlungen die Basis für unsere Arbeit für Wien bilden.

Dr. Sepp Rieder

*Vizebürgermeister und Landeshauptmann-Stellvertreter
Amtsführender Stadtrat für Finanzen, Wirtschaftspolitik
und Wiener Stadtwerke*